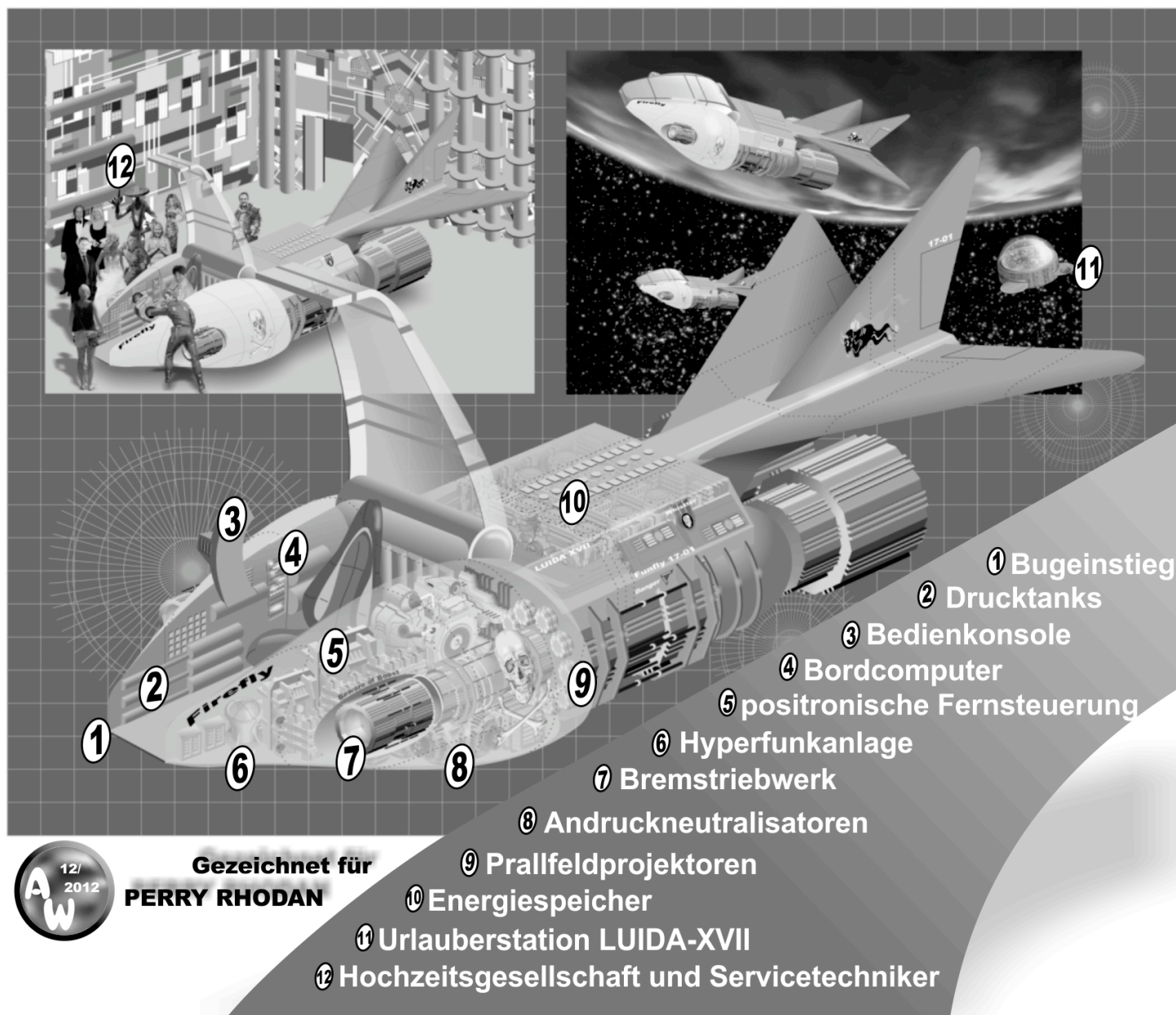


Ferngesteuerter Touristengleiter FIREFLY



Allgemeines:

Auf Urlauberraumstationen im All herrscht immer Bedarf an Unterhaltung, Ablenkung und diversen Events. Für mutige Touristen gibt es die Möglichkeit, mittels eines ferngesteuerten Raumgleiters Kurzstreckenflüge in den freien Raum zu unternehmen.

Gegenüber dem Flug mit einer Space-Jet – und dann natürlich einem erfahrenen Piloten an Bord – handelt es sich um eine moderne Form des Achterbahnfahrens. Der Fluggast bekommt die Illusion, er würde allein fliegen und sein Fahrzeug selbst steuern.

An Bord der Urlauberstation LUIDA XVII befinden sich dreißig Fireflys. Alle Maschinen können von der Stationsbesatzung simultan gesteuert werden. Hochbezahlte Spezialisten kümmern sich mittels SERT-Steuerung darum.

Im Bild zu sehen ist, wie eine Hochzeitsgesellschaft gerade die Schwiegermutter überredet hat, solch einen Flug zu genießen. Zwei Monteure erklären ihr die Handhabung. Es erfordert durchaus ein wenig Mut, sich komplett einer solchen Fernsteuerung auszuliefern.

In das Cockpit steigt man über die fast ebenerdige Bugspitze ein. Das herunterklappbare Bedienungspanel erfüllt Komfortzwecke. Zoomfunktionen auf interessante Ziele sollen den Flug zu einem unvergesslichen Erlebnis machen. Holoprojektoren können für viele Zwecke genutzt werden. Sei es für Standbilder oder für den Funkkontakt zu den zurückbleibenden Familienangehörigen. Funktionen wie Klima, Sitzheizung, und derlei Dinge sind selbstverständlich und werden ebenfalls darüber gesteuert.

Die Firefly kann bis zu 30.000 km pro Sekunde schnell fliegen. Damit sind kurze Trips zu benachbarten Monden oder Planeten innerhalb eines Systems möglich. Die Beschleunigung liegt bei (auf Wunsch) heftig zu empfindenden 20 km/sec². Besonders gute Stammkunden können auch mit einer frisierten Version fliegen, die Beschleunigungs- und Geschwindigkeitswerte im Bereich militärischer Maschinen besitzt. Offiziell gibt es eine solche 31. Maschine an Bord von LUIDA XVII nicht. Das Gerücht hält sich jedoch, diese Maschine sei mit einem Totenkopf gekennzeichnet.

Die Reichweite der Fireflys ist auf etwa sechzig Betriebsstunden am Stück begrenzt (die der frisierten Maschine auf zehn Stunden). Dann muss extern betankt werden. Ein Reaktor ist nicht an Bord. Der normale Gast nutzt diese Reichweite selten aus, es sei denn, die Nutzung eines SERUNS wäre ihm vertraut. In der Regel dauern Flüge nur eine bis drei Stunden.